

- Die Stängel dürfen keine scharfen Kanten und Splitter besitzen und nicht gequetscht sein. Die Flügel der Insekten werden sonst gefährdet.
- Der maximale Innendurchmesser sollte nicht größer sein als 10 mm. Optimal sind Innendurchmesser von 3 bis 9 mm. Dabei sollten die kleineren Durchmesser von 3 bis 6 mm dominieren.
- Nicht geeignet ist mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz.

Anbringung und Aufstellung oder die drei großen „S“

Sonniger, windgeschützter und trockener Standort.

Idealerweise sollten diese Nisthilfen in Süd-Ost bis Süd-West Ausrichtung aber auf keinen Fall zur Wetterseite aufgestellt werden. Nisthilfen nicht direkt auf den Boden stellen um sie vor Feuchtigkeit von unten zu schützen.



falscher Standort im Schatten und nicht das richtige Material (Hohllochziegel)

Sicht frei.

Achtung - freie Anflugschneise. Der Raum unmittelbar vor der Nisthilfe sollte nicht durch Äste und Zweige, andere Pflanzen bzw. Objekte bedeckt sein.



Stabiler Stand.

Nisthilfen sollten immer einen festen Stand haben und auf keinen Fall aufgehängt werden. Pendelnde Nisthilfen werden häufig nicht besiedelt, denn sie entsprechen nicht den natürlichen Nistgelegenheiten.

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Zentrum für Acker- und Pflanzenbau, Dezernat Gartenbau
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg (Saale)

Bearbeiter: Christin Ulbricht
Telefon: +49 3946 970 440

Stand: April 2019 Auflage: 1.000

Bildnachweis: LLG Sachsen-Anhalt

www.llg.sachsen-anhalt.de

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Der insektenfreundliche Garten

Informationen der Landesanstalt für
Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

Der insektenfreundliche Garten

Insekten leisten einen wichtigen Beitrag in der Natur, der Landwirtschaft und im Gartenbau. Neben der Bestäubung von Blüten regulieren sie die Energie- und Nährstoffflüsse. Insekten sind aktiv am Prozess der Verrottung und des Abbaus von Pflanzenresten und Tierkadavern beteiligt. Gleichzeitig bilden sie die Nahrungsgrundlage für andere Tiere, wie Fische, Reptilien und Vögel. In den letzten Jahren ist die Insektenvielfalt rückläufig. Privatgärten können einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

Einen Garten zur Freude der Insekten ist leicht anzulegen, egal ob für Biene, Hummel, Schmetterling, Käfer, Florfliege, Wespe usw.

Damit sich Insekten dauerhaft wohlfühlen, sind folgende Dinge zu beachten:



offener Boden

Mut zur „Unordnung“

Insekten benötigen je nach Art unterschiedliche Brut- und Lebensräume, wie z.B. offene Böden, Lehm, Sand, lose übereinandergeschichtete Steine (Trockenmauern oder Steinhaufen), Laub und totes Holz.

Empfohlen wird die Anlage einer kleinen „Beikrautecke“. Hier können zwischen Steinen und kleinen Baumstämmen Brennnesseln, Wegwarte und andere „Unkräuter“ wachsen.



Fruchtstände und hohle Stängel dienen als Überwinterungsort. Deshalb sollten diese erst Mitte/ Ende April abgeschnitten werden. Die abgeschnittenen Reste nicht gleich in die Biotonne werfen. Die Tiere brauchen noch etwas Zeit um „auszuwandern“. Auch bieten Kräuter-Rasenmischungen eine gute Alternative zu einem Gräser dominierendem Rasen. Mähen Sie diesen nicht zu häufig. Die in den Mischungen befindlichen Kräuter brauchen Zeit um sich gut zu entwickeln und auch zu blühen.

Nisthilfen - einfach selber bauen!

Die häufig käuflich zu erwerbenden Insektenhotels sind bis auf Ausnahmen billig verarbeitet und werden von den Insekten wenig angenommen. Dabei können einfache Nisthilfen aus Bambus, Schilf, Lehm sowie aus hohlen Stängeln von Holundern, Brombeere und Himbeere für die Ablage der Brut gut selbst gebaut werden.

Aber auch hier gibt es einiges zu beachten:

Das Material machts!

- Das Mark der Stängel muss entfernt sein, aber einen Verschluss haben. Insekten besiedeln nur dunkle an einer Seite verschlossene Halme. Am besten die Stängel nach einem Stängelknoten abschneiden oder absägen.



So ist es richtig - offene Röhren